

Nichtamtlicher Teil.

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.

Mitgeteilt von F. A. Brodhaus' Sortiment u. Antiq. in Leipzig.

Englische Literatur.

J. Brown & Son in Glasgow.

Nicol, G., Ship construction and calculations. 8°. 10 sh. 6 d. net.

Burns & Oates in London.

Thompson, F., Saint Ignatius Loyola. Ed. by J. H. Pollen. 8°. 10 sh. 6 d. net.

Chapman & Hall in London.

Hatton, R. G., the craftsman's plant book: or, figures of plants 8°. 1 £ 5 sh. net.

J. & A. Churchill in London.

Turner, W. A., and T. G. Stewart, a textbook of nervous diseases. 8°. 18 sh. net.

C. F. Clay in London.

Loney, S. L., an elementary treatise on the dynamics of a particle and of rigid bodies. 8°. 12 sh.

Harper & Bros. in London.

Lea, H., the valour of ignorance. 8°. 7 sh. 6 d. net.

Hodder & Stoughton in London.

Fairbairn, A. M., Studies in religion and theology, the church: in idea and in history. 8°. 12 sh. net.

S. Low, Marston & Co. in London.

Blake, S., the blue highway. 8°. 6 sh.
Burns, C. D., the growth of modern philosophy. 8°. 3 sh. 6 d. net.

S. Paul & Co. in London.

Hamel, F., the Dauphines of France. 8°. 16 sh. net.

Simpkin, Marshall, Hamilton, Kent & Co. in London.

Academy Architecture and Architectural Review. Brosch. 4 sh. net; geb. 4 sh. 10 d. net.

Französische Literatur.

Berger-Levrault & Cie. in Paris.

Alléhaut, E., l'infanterie française en face de l'armée allemande. 8°. 1 fr. 50 c.

Silvestre, F., Observations sur le service en campagne dans l'armée allemande. 8°. 2 fr.

Calmann-Lévy in Paris.

Capus, A., Faux départ. Roman. Ill. 8°. 95 c.

H. Champion in Paris.

Chuquet, A., Episodes et portraits. 2^e série. 18°. 3 fr. 50 c.

R. Chapelot & Cie. in Paris.

Bornecque, l'automobilisme au point de vue militaire. 8°. 3 fr. 50 c.

L. Coquemard & Cie. in Angoulême.

Andrillon, H., l'expansion de l'Allemagne et la France. 12°. 4

A. Fayard in Paris.

Bordeaux, H., l'amour qui passe. Ill. 8°. 95 c.
Nolhac, P. de, Souvenirs de M^{me} Louise-Elisabeth Vigée-Le Brun. Ill. 8°. 1 fr. 50 c.

Librairie Fischbacher in Paris.

André, J., les vacances de Robert. 8°. Ill. 2 fr.
Castle, E. et A., l'orgueil de Jennico. Trad. de l'anglais. 12°. Ill. 3 fr. 50 c.

Bernard Grasset in Paris.

Hayem, E., la garde au Rhin. gr. 8°. Rel. 10 fr.

C. Klincksieck in Paris.

Bourciez, E., Éléments de linguistique romane. 12°. cart. 6 fr.

Pierre Lafitte & Cie. in Paris.

Sandeau, J., M^{lle} de la Seiglière. Ill. 8°. 95 c.

Librairie Centrale d'Art et d'Architecture in Paris.

Martin, C., la renaissance en France. L'architecture et la décoration. Folio. Prix de souscription pour la 1^{re} série 100 fr.

Perrin & Cie. in Paris.

Lagerlöf, S., les liens invisibles. Nouvelles. 16°. 3 fr. 50 c.

Die Bezeichnung der Werke und Ausgaben eines Schriftstellers.

(Vgl. Nr. 295, 299 d. Bl.)

Von Tony Kellen (Bradeney, Ruhr.)

Zu den Artikeln in Nr. 295 und 299 d. Bl. über erlaubte und unerlaubte Reklame seien mir einige Bemerkungen gestattet.

Ob man eine Ausgabe als »Sämtliche Werke« bezeichnen kann, läßt sich immer nur in einem bestimmten Einzelfalle entscheiden. In manchen Fällen kann die letzte vom Schriftsteller selbst oder eine von seinen berechtigten Nachfolgern veranstaltete Ausgabe als solche bezeichnet werden. In anderen Fällen aber wird der Herausgeber von »Sämtlichen Werken« eines Schriftstellers auch noch einzelne Werke oder Fragmente aufnehmen müssen, die früher entweder noch nicht bekannt waren oder in ihrem Werte noch nicht richtig erkannt waren. Jedenfalls läßt sich eine einheitliche Norm dafür kaum aufstellen. Höchstens könnte man sagen: Als »Vollständige Werke« eines Schriftstellers darf nur eine Ausgabe bezeichnet werden, die tatsächlich alle bekannten Werke desselben enthält und in der höchstens ganz unbedeutende Arbeiten oder Fragmente fortgelassen sind. Im Zweifelsfalle, z. B. in einem Rechtsstreit, wird nur das Gutachten von Sachverständigen, in erster Linie von Literaturkennern und in zweiter Linie von Verlegern, den Ausschlag geben können. Dies soll für die Verleger selbstverständlich

keine Zurücksetzung bedeuten, denn es handelt sich hierbei um eine literarische Frage, die allerdings auch auf das Geschäftliche Einfluß hat.

Es haben sich übrigens im Buchhandel in bezug auf die Bezeichnung »Werke«, »Vollständige Werke«, »Gesammelte Werke« Mißbräuche eingeschlichen, an deren Beseitigung der reelle Verlagsbuchhandel unstreitig großes Interesse hat. Erst kürzlich ist ja im Börsenblatt darauf hingewiesen worden, daß unter dem Namen »Henrik Ibsens Werke« eine Ausgabe verkauft wird, die eine Reihe der bedeutendsten Werke Ibsens gar nicht enthält. Diese Ausgabe ist z. B. in der diesjährigen Weihnachtszeit viel als Zeitungsprämie vertrieben worden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Leser solcher Zeitungen, die sich mit dem Vertrieb jener Ausgabe befassen, der Ansicht sind, entweder sämtliche Werke Ibsens oder wenigstens alle auf deutschen Bühnen gespielte Stücke zu erhalten. Dies ist aber durchaus nicht der Fall. Den Lesern wird weder gesagt: »Diese Ausgabe enthält die und die Stücke«, noch: »Diese Ausgabe enthält folgende Stücke nicht«. Es liegt somit ohne Zweifel ein Fall vor, der sowohl den Verleger einer wirklich vollständigen Ausgabe von Ibsens Werken, als auch die Zeitungen derselben Stadt, die wirklich reelle Prämienbücher geben, d. h. solche, die nicht auf eine Irreführung des Publikums berechnet sind (was allerdings nur bei wenigen zutrifft), zu einem Strafantrag auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb berechtigt.